



Berichterstattung Rotary vom 8. Februar 2010

Rotary Austauschprogramme

Rotarier Bernhard Augsburgers hält einleitend fest, dass es bei Rotary mehrere Austauschprogramme gibt und nicht nur den Jugendaustausch. Die Austauschprogramme tragen einen wesentlichen Beitrag zur Vorbeugung von Konflikten bei und fördern die Völkerverständigung.

Nachfolgend ein kurzer Überblick über mögliche Austauschprogramme:

Rotary Freundschaftsaustausch: www.rotary.org (Suchbegriff „Freundschaftsaustausch“)

Hier handelt es sich um ein internationales Austauschprogramm für Rotarier und deren Familien. Ziel: Kennen lernen von fremden Kulturen und Stärkung freundschaftlicher Beziehungen zwischen Rotariern verschiedener Länder.

Weltkonferenz: www.rotary2010.com

Unkomplizierte internationale Begegnungen

Weltkonferenz: www.rotary-icc.org

Mit Länderausschüssen setzt sich Rotary für die internationale Völkerverständigung ein.

Open World Program: www.openworld.go und www.rotary.org

Einblick für junge Russen, die Kultur in den USA kennen zu lernen.

Studiengruppenaustausch: www.rotary.org

Dieses Programm richtet sich an junge Berufstätige (25 – 40 Jahre), denen durch Auslandsreisen die Möglichkeit geboten wird, sich mit ausländischen Berufskollegen über ihre Fachgebiete auszutauschen.

Rotary Jugendaustausch: www.rotary.org und www.rotaryswissyep.ch und www.roteexchange.ch

Beim Jugendaustausch wird unterschieden zwischen dem Langzeitaustausch (1 Jahr) und den Kurzzeitaustauschprogrammen „Family to Family“ und den „Lager und Camps“.

Auf den entsprechenden Internetseiten findet ihr alle notwendigen Informationen.

Langzeitaustausch: Erfahrungsbericht von Noemie Loretan

Noemie hat uns auf eindrückliche und sympathische Art über ihr Austauschjahr in Amerika berichtet. Mit dem Ziel, etwas zu erleben, mit anderen Leuten in Kontakt zu treten, eine Sprache zu lernen und mit einer anderen Kultur Bekanntschaft zu machen, ging sie im Jahr 2007/2008 nach Amerika (Minnesota).

Sie hat uns nicht verheimlicht, dass der Abschied sehr emotional war und dass sie in der Anfangsphase gegen Heimweh zu kämpfen hatte.

Durch die Bekanntschaften in der Schule und im Sport hatte sie aber bald neue Freunde und konnte das Leben genießen. Die Schule war durch die freie Wahl der Fächer einfacher und der Sport nimmt in den USA einen sehr hohen Stellenwert ein. Während des Jahres war sie bei drei verschiedenen Familien. Am Anfang etwas skeptisch, stellten sich diese Wechsel doch als sehr positiv ein. Mit einer Familie durfte sie sogar mit auf eine Karibikkreuzfahrt. Gegen Ende des Austauschjahres konnte sie über Rotary noch an einer Kalifornienreise teilnehmen. Der Besuch der Eltern nach fast einem Jahr war dann wieder sehr emotional.

Mit dem Wissen, eine Sprache gelernt zu haben, viele neue Freunde und viel an Lebenserfahrung gewonnen zu haben, kehrte Noemie 2008 als gestärkte Persönlichkeit in die Schweiz zurück.

Noemie bedankt sich bei Rotary für das schöne Jahr in den USA.

Der Berichterstatter:



Rotary Beda Albrecht

10.02.2010